

MitWirkStadt – Bleib neugierig!

Stell dir vor, der Arbeitsalltag wird von der gewohnten Routine und Tristesse befreit – eine Welt, in der Arbeit nicht nur eine Verpflichtung, sondern eine Chance zur persönlichen Entfaltung durch **MitWirkung** ist. In vielen modernen Arbeitswelten sind Austausch und Zusammenarbeit eher die Ausnahme als die Regel. Die Arbeitsumgebung ist meist wenig inspirierend, die soziale Interaktion bleibt auf ein Minimum beschränkt. Doch warum sollte sich das nicht einfach mal ändern?

Mit der Idee, Arbeit solidarisch zu teilen, geht das Projekt **MitWirkStadt** einen innovativen Weg, um die Grenzen zwischen den verschiedenen Arbeitswelten zu überwinden. Durch den Austausch von Arbeitskräften und der Schaffung von vielfältigen sozialen, geistigen und körperlichen Aktivitäten wird ein Raum geschaffen, der nicht nur die persönliche Entfaltung fördert, sondern auch zu einem respektvollen und offenen Miteinander führt. Der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus wird dabei nicht nur im Unternehmen, sondern auch auf die gesamte Umgebung ausgeweitet und wird über das erweiterte Mindset der Mitarbeitenden auch auf die Gesellschaft übertragen.

Unsere Umsetzung des Projekts ist speziell auf die **Stadt** ausgerichtet und zielt darauf ab, Leerstände zu revitalisieren und neue Perspektiven zu eröffnen. Unternehmen können sich an einer Ausschreibung der Kommune beteiligen und durch die Gründung einer Genossenschaft in einem innovativen und kooperativen Rahmen arbeiten. Die Semipermeabilität – das Prinzip der Durchlässigkeit zwischen Arbeitsbereichen und öffentlichem Raum – ermöglicht es den Mitarbeitenden, nicht nur in ihren eigenen Bereichen aktiv zu sein, sondern sich auch über die Grenzen ihres eigenen Unternehmens hinaus auszutauschen und zu wachsen, sowohl persönlich als auch wirtschaftlich. Das erfolgt durch die stundenweise Hilfe in anderen Arbeitsbereichen zum Beispiel die Gesellschaft für ältere Menschen, die Beaufsichtigung im Kindergarten bei Ausflügen oder im täglichen Spiel, unterstützende Arbeiten in der Werkstatt oder die Zubereitung von Kuchen in der Cafeteria. Auch die gemeinschaftlichen Flächen werden durch die Genossenschaft als Ganzem gepflegt.

Insgesamt wird Wert auf eine nachhaltige Gestaltung des Umfelds gelegt: Von der Begrünung der Fassaden über die Nutzung von Abwärme zur Energiegewinnung bis hin zu einem grünen Umfeld für die Erholung und den Austausch wird ein nachhaltiger und lebendiger Raum geschaffen. Hier befinden sich die verschiedenen **WirkStädten**: KiTa, Altenpflege, Büro, Handwerk und Produktion sowie eine Cafeteria. Alles lässt sich mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln erreichen. Der Ansatz geht über den rein wirtschaftlichen Aspekt hinaus und fördert ein soziales und ökologisches Miteinander.



Das Pilotprojekt, das in einem urbanen Umfeld erprobt wird, hat das Potenzial, auf andere Städte und auch periphere Regionen übertragen zu werden. Das Konzept kann dem Fachkräftemangel entgegenwirken sowie Arbeitnehmerbindung und die Gesundheit der Mitarbeitenden fördern. Mit der Schaffung eines offenen, flexiblen und nachhaltigen Arbeitsraums wird nicht nur die Arbeitswelt neu gedacht, sondern auch ein positiver Impuls für die gesamte Nachbarschaft gesetzt. Es ist an der Zeit, Arbeit neu zu erleben – das Wichtigste dabei: **Bleib neugierig!**